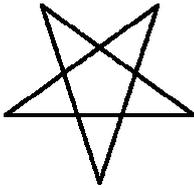
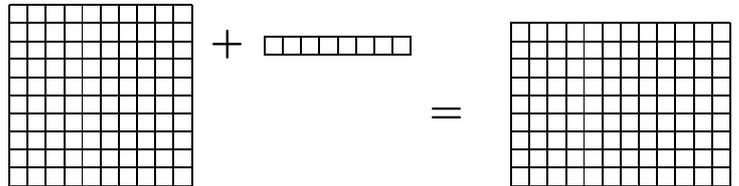


Party service zum Jahresausklang 2002

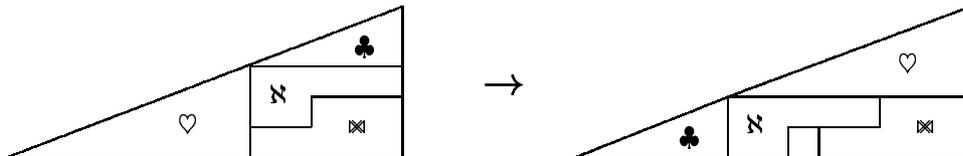


Durch den skizzierten fünfzackigen Stern sollen zwei Geraden (je ∞ lang) so gelegt werden, daß 10 (zehn!) Dreiecke entstehen. Natürlich sind „anständige“ := innen leere Dreiecke gemeint, solche wie bereits fünf in der Figur zu sehen sind. Kein Trick, es geht.

Eine 10×10 -Matrix, pardon, Tischdecke soll mit einem durchgehenden Schnitt (der am linken Rand beginnt, auf Kästchenpapier-Linien läuft, und am rechten Rand endet)



so zerschnitten werden, daß die beiden Teile zusammen mit einem 1×8 -Streifen zu einer 9×12 -Tischdecke zusammengefügt werden können. Kein Trick, es geht (übrigens ohne etwa ein Deckenteil umdrehen zu müssen. An jeder Kreuzung kann die Schere rechtwinklig abbiegen oder auch geradeaus bleiben. Nicht einfach. Kästchenpapier! — auf daß es aus der Welt komme.).



Obwohl hier nur Flächenstücke anders zusammengefügt wurden, entstand rechts eine Lücke. Dies widerspricht dem Erhaltungssatz der Fläche. Aufklären!

Eklatanter Widerspruch zur Flächenerhaltung wird auch im folgenden offenbar, wenn man Käfer zählt: im oberen Bild sind es 15, unten 16. Es wurden aber lediglich die oberen beiden Rechtecke ausgeschnitten und vertauscht wieder angelegt. Die Angelegenheit hat kriminellen Bezug. Es hat nämlich tatsächlich einmal einer so gemacht — mit 100-Mark-Scheinen, und hat dafür eingessen, denn „Wer Geldscheine . . . mit Gefängnis nicht unter einem Jahr.“ Jahr? Gesundes neues!

